



ERLÄUTERUNGEN ZUM GEMEINSAMEN EU/OECD-INFE-RAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER FINANZKOMPETENZEN (FINCOMP) FÜR ERWACHSENE

INHALTSVERZEICHNIS

1.	EINFÜHRUNG	2
1.1.	Der Kontext und die Ziele des Rahmens zur Verbesserung der Finanzkompetenzen	2
1.2.	Mögliche Anwendungsfälle	4
1.3.	Die Entwicklung des Rahmens zur Verbesserung der Finanzkompetenzen	4
2.	NAVIGATION IM RAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER FINANZKOMPETENZEN	5
2.1.	Die Struktur des Rahmens	5
2.1.1.	Themenbereich 1: Geld und Transaktionen	6
2.1.2.	Themenbereich 2: Planung und Verwaltung der Finanzen	7
2.1.3.	Themenbereich 3: Risiken und Vorteile	7
2.1.4.	Themenbereich 4: Finanzlandschaft	8
2.2.	Bereichsübergreifende Komponenten des Rahmens	9
2.2.1.	Digitale Finanzkompetenzen	9
2.2.2.	Kompetenzen im Bereich nachhaltige Finanzen	10
2.2.3.	Finanzielle Resilienz	10
2.2.4.	Kernkompetenzen	11
2.3.	Werkzeug zum Filtern von Kompetenzen nach den Bedürfnissen des Nutzers	12
3.	NÄCHSTE SCHRITTE	12
3.1.	Erleichterung der Nutzung des Rahmens zur Verbesserung der Finanzkompetenzen für Erwachsene	12
3.2.	Entwicklung eines Rahmens zur Verbesserung der Finanzkompetenzen für Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)	13
4.	GLOSSAR	13

1. EINFÜHRUNG

1.1. Kontext und Ziele des Rahmens zur Verbesserung der Finanzkompetenzen

In diesem Dokument wird der **gemeinsame EU/OECD-INFE-Rahmen zur Verbesserung der Finanzkompetenzen für Erwachsene vorgestellt**. Im Aktionsplan zur Kapitalmarktunion 2020¹ hat sich die Europäische Kommission verpflichtet, eine Machbarkeitsstudie zur Entwicklung eines europäischen Rahmens zur Verbesserung der Finanzkompetenzen durchzuführen. Nach der Veröffentlichung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie² im Jahr 2021 haben die Kommission und das OECD-INFE (OECD International Network for Financial Education (Internationales Netzwerk der OECD für Finanzbildung)) eine Zusammenarbeit zur Entwicklung eines **gemeinsamen EU/OECD-INFE-Rahmens zur Verbesserung der Finanzkompetenzen für Erwachsene** begonnen. Das gemeinsame Projekt wurde mit einer Online-Konferenz am 26. April 2021³ gestartet. Im Jahr 2022 wird auch die Arbeit an einem gemeinsamen Rahmen für die Jugend beginnen. Die beiden Rahmen bauen auf den bestehenden OECD/INFE-Rahmen für finanzielle Kernkompetenzen⁴ auf und erweitern sie um digitale Finanzkompetenzen, Kompetenzen im Bereich nachhaltige Finanzen sowie um Kompetenzen, die für die Resilienz relevant sind. Die Kompetenzen werden erforderlichenfalls auch an den EU-Kontext angepasst.

Finanzkompetenzen beziehen sich auf eine Kombination aus finanziellem Bewusstsein, Wissen, Fertigkeiten, Einstellungen und Verhaltensweisen, die notwendig sind, um fundierte finanzielle Entscheidungen zu treffen und letztendlich für sich finanzielles Wohl zu erreichen⁵. Das Ziel des EU/OECD-INFE-Rahmens zur Verbesserung der Finanzkompetenzen für Erwachsene ist es, ein gemeinsames Verständnis von Finanzkompetenzen für Erwachsene in Bezug auf die Mitgliedstaaten und nationalen Behörden, Bildungseinrichtungen, die Industrie und Einzelpersonen zu fördern. Darüber hinaus bietet er eine Grundlage für eine besser koordinierte Vorgehensweise der politischen Entscheidungsträger auf EU- und nationaler Ebene. Durch die Unterstützung

¹ Eine Kapitalmarktunion für die Menschen und Unternehmen – neuer Aktionsplan, COM/2020/590 final, <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=COM:2020:590:FIN>.

² Joint EU/OECD-INFE report on the results of the feasibility assessment for the development of a financial competence framework in the EU (Gemeinsamer EU/OECD-INFE-Bericht über die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie für die Entwicklung eines Rahmens zur Verbesserung der Finanzkompetenzen in der EU): https://ec.europa.eu/info/sites/default/files/business_economy_euro/banking_and_finance/documents/210408-report-financial-competence-framework_en.pdf, April 2021.

³ https://ec.europa.eu/info/events/finance-210426-eu-financial-competence-framework_en

⁴ G20/OECD INFE Core Competencies Framework on financial literacy for Adults (aged 18+) (G20/OECD INFE-Rahmen zur Verbesserung der Kernkompetenzen im Bereich Finanzwissen für Erwachsene (18 Jahre und älter)): <https://www.oecd.org/daf/fin/financial-education/Core-Competencies-Framework-Adults.pdf> und OECD/INFE Core Competencies Framework on financial literacy for Youth (aged 15 to 18) (G20/OECD INFE-Rahmen zur Verbesserung der Kernkompetenzen im Bereich Finanzwissen für Jugendliche (15 bis 18 Jahre)): <https://www.oecd.org/daf/fin/financial-education/Core-Competencies-Framework-Youth.pdf>.

⁵ Empfehlung des Rates der OECD zu Finanzkompetenzen, 29. Oktober 2020; <https://legalinstruments.oecd.org/en/instruments/OECD-LEGAL-0461>. Diese Definition steht im Einklang mit der Definition des Begriffs „Kompetenzen“ in der Empfehlung des Rates; Empfehlung des Rates vom 22. Mai 2018 zu Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen: https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=uriserv%3AOJ.C_.2018.189.01.0001.01.DEU.

von Bemühungen zur Verbesserung der Finanzkompetenzen soll der Rahmen einen Beitrag zum Gesamtziel der Verbesserung des finanziellen Wohls von Einzelpersonen leisten.

Der Rahmen ist auf Kompetenzen in Bezug auf persönliche Finanzen ausgerichtet und berührt nicht die Kompetenzen, die bereits in anderen bestehenden Rahmen wie dem Europäischen Referenzrahmen für digitale Kompetenzen der Bürger (DigComp)⁶, dem Europäischen Kompetenzrahmen für unternehmerische Kompetenzen (EntreComp)⁷ und dem *Core Competencies Framework on financial literacy for MSMEs*⁸ (OECD/INFE-Rahmen zur Verbesserung der Kernkompetenzen im Bereich Finanzwissen für KMU) abgedeckt sind, sondern ergänzt diese.

Der EU/OECD-INFE-Rahmen zur Verbesserung der Finanzkompetenzen wird Behörden, privaten Einrichtungen und der Zivilgesellschaft in der EU zur freiwilligen Übernahme angeboten. Der Rahmen könnte zur Unterstützung der Entwicklung nationaler Strategien und Initiativen zu Finanzkompetenzen genutzt werden.

Konkret ist der Rahmen nicht als Lehrplan gedacht, sondern eher als konzeptionelle Grundlage, auf der eine Vielzahl von Strategien und Maßnahmen zur Finanzbildung aufgebaut werden kann. Er bietet eine Reihe von ergebnisorientierten Kompetenzen, die verwendet werden können, um:

- die **Entwicklung, Umsetzung und Aktualisierung nationaler Strategien zur Förderung der Finanzkompetenzen** zu unterstützen.
- die **Gestaltung von Programmen zur Vermittlung von Finanzbildung und die Entwicklung von Lernmaterialien und Instrumenten zur Vermittlung von Finanzbildung** zu unterstützen. Er könnte ferner die Aufnahme von Finanzbildung in die Lehrpläne von Hochschulen unterstützen, die Gestaltung von Lehrkraftfortbildungen für Erwachsene fördern und Lernmaterialien und Programme unterstützen, die speziell auf finanziell schwache Gruppen zugeschnitten sind. Er könnte zudem die Durchführung von privaten oder öffentlichen Sensibilisierungskampagnen unterstützen.
- die **Beurteilung des Niveaus der Finanzkompetenzen und die Bewertung von Initiativen zu Finanzkompetenzen** zu erleichtern. Er kann beispielsweise als Grundlage für die Entwicklung von Indikatoren für die Finanzkompetenzen dienen, mit denen die Wirksamkeit nationaler Initiativen zu Finanzkompetenzen bewertet werden könnte.

Wie in Abschnitt 2.3 beschrieben, wird der Rahmen in zwei Versionen zur Verfügung gestellt: eine druckbare Word-Version, die alle Kompetenzen enthält, und eine Excel-Version, die es den Nutzern ermöglicht, durch die Kompetenzen im Rahmen zu navigieren und sie nach ihren Bedürfnissen zu filtern.

⁶ [DigComp | EU Science Hub \(europa.eu\)](https://ec.europa.eu/science-hub/eu-science-hub/)

⁷ <https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1317&langId=de>

⁸ <https://www.oecd.org/finance/financial-education/OECD-INFE-core-competencies-framework-on-financial-literacy-for-MSMEs.pdf>

1.2. Mögliche Anwendungsfälle

Bei der Verwendung des Rahmens zur Entwicklung von Strategien und Initiativen müssen politische Entscheidungsträger und Programmgestalter möglicherweise eine Auswahl der wichtigsten Kompetenzen für den Rahmen treffen, um Programme, Ressourcen und Instrumente zu entwickeln, die auf die spezifischen Bedürfnisse der Teilnehmer zugeschnitten sind. Dieser Rahmen ist kein Lehrplan, sondern ein Instrument zur Unterstützung von politischen Entscheidungsträgern und Fachkräften bei der Entwicklung ihrer eigenen Strategien und Programme, kann aber leicht an die Bedürfnisse bestimmter Lebenssituationen oder Zielgruppen angepasst werden.

Künftige Nutzer des Rahmens werden beispielsweise in der Lage sein, die wichtigsten Kompetenzen für bestimmte „Lebensphasen“ auszuwählen und zu extrahieren. Eine Person, die ihr erstes Gehalt erhält, muss sich eine Reihe von Kompetenzen aneignen, die sich auf Finanzunterlagen (Ablage von Gehaltsabrechnungen zur späteren Einsichtnahme), auf das Sparen (Verständnis für die Bedeutung regelmäßiger Rücklagen) und auf die Altersvorsorge (Verständnis für die Bedeutung der Altersvorsorge schon in jungen Jahren) beziehen. Ein weiteres Beispiel ist die Aufnahme eines Hypothekenkredits für den Erwerb der ersten eigenen Immobilie: diese bedeutende finanzielle Entscheidung setzt voraus, dass man die wichtigsten Merkmale der Hypothek als Finanzprodukt kennt und die finanziellen Auswirkungen dieser Verpflichtung versteht, einschließlich der Auswirkungen auf das künftige verfügbare Einkommen und der Folgen einer Nichtrückzahlung des Kredits (z. B. Zwangsvollstreckung).

Eine weitere Möglichkeit, den Rahmen zu nutzen, besteht darin, die wichtigsten Kompetenzen für bestimmte Zielgruppen auszuwählen und zu extrahieren, z. B. für Frauen, Senioren, junge Menschen, einkommensschwache Gruppen oder andere Gruppen, die möglicherweise finanziell gefährdet sind. Die Priorisierung spezifischer Zielgruppen für die Umsetzung des Rahmens in maßgeschneiderten Schulungen wird sich wahrscheinlich in gewissem Maße von einem Mitgliedstaat zum anderen unterscheiden und von den lokalen (nationalen oder regionalen) Bedingungen abhängen.

1.3. Die Entwicklung des Rahmens zur Verbesserung der Finanzkompetenzen

Der Erfolg des EU/OECD-INFE-Rahmens zur Verbesserung der Finanzkompetenzen wird davon abhängen, ob es gelingt, ein übereinstimmendes Verständnis zu entwickeln und bei den Mitgliedstaaten und den Interessengruppen die Bereitschaft zu wecken, den Rahmen zu nutzen, um über Strategien und Initiativen zu Finanzkompetenzen zu informieren und einen Beitrag dazu zu leisten. **Daher war es wichtig, bereits in einem frühen Stadium mit den Institutionen und Organisationen zusammenzuarbeiten, die den Rahmen letztendlich nutzen werden.** Deshalb spielten die Mitgliedstaaten und die Interessenträger während der gesamten Entwicklung des Rahmens eine Schlüsselrolle:

- Es wurde eine spezielle Untergruppe der **EU-Expertengruppe der Kommission zu Finanzdienstleistungen für Privatkunden** (Government Expert Group on Retail Financial Services, GEGRFS) eingerichtet, um die Entwicklung des Kompetenzrahmens zu unterstützen. Die Untergruppe setzt sich aus Experten der nationalen Behörden zusammen, die für Maßnahmen zur Vermittlung von Finanzkompetenzen zuständig sind. Einige Mitglieder der Untergruppe sind

ebenfalls Mitglieder der OECD/INFE. Die GEGRFS-Untergruppe trat zwischen Juni 2021 und Dezember 2021 fünfmal zusammen, um den Rahmen zu erarbeiten.

- Darüber hinaus wurde im Oktober 2021 ein **Fachgespräch mit Experten** organisiert, um die Nutzbarkeit des Entwurfs des Kompetenzrahmens unter anwendenden Fachkräften (Lehrkräfte in der Erwachsenenbildung, Verbraucherorganisationen und Vertretern der Industrie, die an Programmen zur Vermittlung von Finanzkompetenzen beteiligt sind) zu untersuchen und zu ermitteln, ob und wie der Rahmen überarbeitet werden könnte, um ihn benutzerfreundlicher zu gestalten und seine Umsetzung in konkreten Bildungsinitiativen zu erleichtern.

2. NAVIGATION IM RAHMEN ZUR VERBESSERUNG DER FINANZKOMPETENZEN

2.1. Die Struktur des Rahmens

Im gemeinsamen EU/OECD-INFE-Rahmen zur Verbesserung der Finanzkompetenzen werden die Kompetenzen in vier Themenbereiche unterteilt: **Geld und Transaktionen, Planung und Verwaltung von Finanzen, Risiken und Vorteile sowie die Finanzlandschaft**⁹. Diese Themenbereiche wurden dann weiter in einzelne Themen und Unterthemen unterteilt.

Bei jeder Kompetenz werden drei Komponenten betrachtet: **(i) Bewusstsein/Wissen/Verständnis**, **(ii) Fertigkeiten/Verhaltensweisen** und **(iii) Selbstvertrauen/Motivation/Einstellung**. Die erste Komponente **Bewusstsein/Wissen/Verständnis** umfasst Kompetenzen, die mit Wissen oder Informationsaspekten zusammenhängen (sich bestimmter Informationen bewusst sein oder sich mit einem Thema auskennen). Die zweite Komponente **Fertigkeiten/Verhaltensweisen** beschreibt Kompetenzen im Zusammenhang mit Handlungen und Fähigkeiten, die das Ziel haben, das finanzielle Wohl von Einzelpersonen zu verbessern. Die dritte Kategorie **Selbstvertrauen/Motivation/Einstellungen** zielt darauf ab, die interne Entscheidungsfindung zu erfassen, die das finanzielle Verhalten zur Erreichung oder Erhaltung des finanziellen Wohls unterstützt oder behindert.

Abbildung 2.1 enthält eine schematische Darstellung und ein Beispiel dafür, wie die einzelnen Themenbereiche und Komponenten innerhalb des Rahmens organisiert sind. Es ist wichtig zu berücksichtigen, dass viele Kompetenzen für verschiedene Themenbereiche relevant sein können und dass sie nicht wiederholt wurden, um Überschneidungen zu vermeiden.

⁹ Diese Struktur steht im Einklang mit dem früheren OECD/INFE-Kompetenzrahmen für Erwachsene.

Inhaltsbereich	Geld und Transaktionen							
Thema	Geld und Währungen		Einkommen		Preise, Käufe und Zahlungen		Finanzunterlagen und Verträge	
Unterthema
Bewusstsein, Wissen und Verständnis	x	x	x	x	x	x	x	x
Fertigkeiten und Verhaltensweisen	x		x		x	x		x
Selbstvertrauen, Motivation und Einstellung			x	x		x	x	

x Kompetenzen

Abbildung 2.1: Schematische Darstellung der Kompetenzen im Themenbereich „Geld und Transaktionen“.

2.1.1. Themenbereich 1: Geld und Transaktionen

Dieser Themenbereich umfasst die Kenntnisse, Fertigkeiten und Einstellungen in Bezug auf: die verschiedenen Formen von Geld und Währungen, Einnahmen, Preise, Zahlungen und Käufe und die Bedeutung von Finanzunterlagen und Verträgen.

Das Hauptziel dieses Themenbereichs besteht darin, die Kompetenzen zu ermitteln, die erforderlich sind, um die verschiedenen Eigenschaften von Geld zu verstehen, wie man es als Einkommen erhält, wie man es gegen Waren und Dienstleistungen eintauscht und wie wichtig es ist, den Überblick zu behalten und Aufzeichnungen darüber zu führen, wie man es erhält und eintauscht.

Diese Themen umfassen einige der grundlegendsten und wichtigsten Kompetenzen. Es ist sehr wichtig, die Eigenschaften des Geldes zu verstehen, denn Geld ist die Voraussetzung für finanzielles Wohl und kann verschiedene Formen annehmen. Die *einkommensbezogenen Kompetenzen* sind für die finanzielle Resilienz von wesentlicher Bedeutung und auch für viele andere Kompetenzen wie Haushaltsplanung, Sparen und Ruhestand relevant.

Die Kompetenzen im Abschnitt über *Preise, Käufe und Zahlungen* zielen darauf ab, Bereiche abzudecken, die mit dem Tausch von Geld gegen Dienstleistungen und Waren sowie mit Geldüberweisungen zusammenhängen. Eine Person mit diesen Kompetenzen würde nach den günstigsten Preisen für Waren und Dienstleistungen und den effizientesten Methoden für deren Erwerb suchen.

Der letzte Abschnitt befasst sich schließlich mit *Finanzverträgen und -aufzeichnungen*, die von grundlegender Bedeutung sind, um den Überblick über finanzielle Transaktionen und von der Person unterzeichnete Vereinbarungen zu behalten. Die Kompetenzen in diesem Abschnitt beziehen sich auf Kenntnisse im Zusammenhang mit der Beantragung, der Verwaltung und dem Verständnis von Finanzunterlagen und Verträgen.

2.1.2. Themenbereich 2: Planung und Verwaltung der Finanzen

Dieser Themenbereich umfasst das Wissen, die Fertigkeiten und die Einstellungen im Zusammenhang mit der Haushaltsplanung, der Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben, dem Sparen, Investitionen, der langfristigen Planung, dem Ruhestand, Krediten, Schulden und Schuldenmanagement.

Das Hauptziel dieses Themenbereichs ist es, Kompetenzen für das kurz- und langfristige *Management der finanziellen Situation* einer Einzelperson oder eines Haushalts zu vermitteln. Dazu gehört nicht nur die alltägliche Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben, sondern auch die Planung für die Zukunft; dies umfasst Kompetenzen in Bezug auf Sparen und Investitionen sowie Kredit- und Schuldenmanagement.

Die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben hängt von der Haushaltsplanung und der genauen Verwaltung der ein- und ausgehenden Gelder ab. Die Kompetenzen im Abschnitt Haushaltsplanung, Verwaltung von Einnahmen und Ausgaben legen besonderes Augenmerk auf die Bedeutung der Planung und Kontrolle von Geldein- und -ausgängen. Ferner wird betont, wie der Einsatz von Instrumenten zur Haushaltsplanung hilfreich sein kann.

Sparen oder Investieren sind ebenfalls wichtige Aspekte der Finanzplanung und -verwaltung. Der Themenbereich umfasst Kompetenzen, die betonen, wie wichtig es ist, Geld beiseitezulegen, wie es geht und welche Arten von Produkten für dieses Ziel verwendet werden können. Darüber hinaus werden auch die Grundlagen des Investierens, der Diversifizierung und der nachhaltigen Investitionen behandelt.

Um finanzielles Wohl zu erreichen, sollten Einzelpersonen nicht nur kurzfristige Überlegungen anstellen, sondern auch ihre langfristigen finanziellen Bedürfnisse berücksichtigen. Daher umfasst der Themenbereich ferner Kompetenzen im Zusammenhang mit dem *Ruhestand, der langfristigen Planung und dem Vermögensaufbau*.

Die letzten Abschnitte dieses Themenbereichs befassen sich schließlich mit dem Kredit- und Schuldenmanagement. Die Kompetenzen in diesen Abschnitten zielen darauf ab, Einzelpersonen für die positiven und negativen Aspekte von Krediten zu sensibilisieren, aufzuzeigen, wann es ratsam ist, einen Kredit zu beantragen, wie finanzielle Notlagen im Zusammenhang mit Schulden vermieden und Überschuldung überwunden werden können.

2.1.3. Themenbereich 3: Risiken und Vorteile

Dieser Themenbereich umfasst das Wissen, die Fertigkeiten und die Einstellungen im Zusammenhang mit der Identifikation von Risiken, finanziellen Sicherheitsnetzen, Versicherungen und der Abwägung von Risiken und Vorteilen.

Ziel dieses Themenbereichs ist es, Kompetenzen im Zusammenhang mit der Bewertung von Risiken, dem Verständnis für deren Minderung durch Versicherungen und finanzielle Sicherheitsnetze sowie dem Verständnis für die mit der Übernahme von Risiken verbundenen Zielkonflikte zu vermitteln.

Risiken richtig zu erkennen ist wichtig für das finanzielle Wohl einer Person, da das Wissen um Risiken bei finanziellen und anderen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung ist. Die Kompetenzen im ersten Abschnitt umfassen das einschlägige Grundlagenwissen und die Quellen von Risiken, einschließlich der Risiken, die mit

Finanzprodukten verbunden sind, und der Risiken, die abgesichert und versichert werden können.

Je nach den Präferenzen und Lebensumständen der Menschen kann es auch wichtig sein, Risiken zu mindern. Daher deckt dieser Abschnitt die Kompetenzen im Zusammenhang mit finanziellen Sicherheitsnetzen und Versicherungen ab. Diese Kompetenzen können dazu beitragen, sowohl das Risiko als auch unerwartete Tiefschläge, die das finanzielle Wohl beeinträchtigen können, zu verringern.

Das Risiko ist zudem ein grundlegendes Konzept bei Investitionen, da eine höhere erwartete oder geforderte Rendite tendenziell zu einem höheren Risiko führt. Der Abschnitt umfasst daher auch investitionsbezogene Kompetenzen.

2.1.4. Themenbereich 4: Finanzlandschaft

Dieser Themenbereich umfasst das Wissen, die Fertigkeiten und die Einstellungen im Zusammenhang mit Regulierungen und Verbraucherschutz, Rechten und Pflichten der Verbraucher, der Nutzung von Finanzbildung, Finanzinformationen und Finanzberatung, Finanzprodukten und -dienstleistungen, Täuschung und Betrug, dem Verständnis von Steuern und öffentlichen Ausgaben und den äußeren Einflüssen auf finanzielle Entscheidungen.

Dieser Themenbereich befasst sich mit den Eigenschaften und Merkmalen der Finanzwelt. Die erste Gruppe von Kompetenzen bezieht sich auf den Verbraucherschutz sowie die Rechte und Pflichten der Verbraucher. Verbraucherschutzvorschriften helfen den Verbrauchern, ihr finanzielles Wohl zu wahren. Die Bürgerinnen und Bürger sollten sich der Verpflichtungen bewusst sein, die sie beim Kauf von Waren oder Dienstleistungen eingehen.

Es ist wichtig, dass Erwachsene Zugang zu vertrauenswürdigen Finanzinformationen, Bildung und Beratung haben. Die Kompetenzen in diesem Abschnitt beziehen sich auf die Fähigkeit, solche Informationen in verifizierten Quellen zu finden, die Rolle der Finanzbildung sowie die Frage, wann und wo man finanziellen Rat sucht.

Die Finanzlandschaft wird weitgehend von den verfügbaren Finanzprodukten und -dienstleistungen beeinflusst. Eine Gruppe von Kompetenzen konzentriert sich auf allgemeine Merkmale von Finanzprodukten und -dienstleistungen. Der Abschnitt befasst sich mit den Informationen, die offengelegt werden müssen, und umfasst ferner Kompetenzen im Zusammenhang mit der Eignung von Produkten und Dienstleistungen.

Täuschung und Betrug sind in der Finanzlandschaft immer häufiger anzutreffen und können erhebliche finanzielle Folgen haben. Um ihr finanzielles Wohl zu wahren, sollten sich Erwachsene über die Gefahr von Täuschung und Betrug im Klaren sein. Der Abschnitt enthält Kompetenzen, die sich auf das Bewusstsein und die Fähigkeit von Einzelpersonen beziehen, auf betrügerische Situationen zu reagieren, einschließlich der Fähigkeit, Täuschung und Betrug den zuständigen Behörden zu melden.

Steuern sind ein unverzichtbarer Teil der Finanzlandschaft, mit der sich Einzelpersonen im Laufe ihres Lebens auseinandersetzen müssen. Die Kompetenzen in diesem Abschnitt beziehen sich auf die Notwendigkeit, dass Einzelpersonen sich der Bedeutung von Steuern bewusst sind, dass sie in der Lage sind, Steuerformulare auszufüllen und dass sie sich der Konsequenzen bewusst sind, wenn sie dies nicht tun. Der Abschnitt umfasst ferner

Kompetenzen im Zusammenhang mit öffentlichen Ausgaben, damit die Bürgerinnen und Bürger wissen, wofür die Steuern verwendet werden.

Die letzte Gruppe von Kompetenzen konzentriert sich auf äußere Einflüsse. Einzelpersonen müssen sich darüber im Klaren sein, dass ihre finanziellen Entscheidungen von externen Faktoren beeinflusst werden können und dass ihre finanziellen Entscheidungen Auswirkungen auf die Gesellschaft insgesamt haben können. Die Kompetenzen in diesem Abschnitt konzentrieren sich auf das Bewusstsein für derartige Faktoren und die Bedeutung der Entwicklung von Strategien zu deren Abschwächung, soweit dies möglich ist.

2.2. Bereichsübergreifende Komponenten des Rahmens

2.2.1. Digitale Finanzkompetenzen

Der ursprüngliche G20/OECD INFE Core competencies framework on financial literacy for adults (G20/OECD-INFE-Rahmen zur Verbesserung der Kernkompetenzen im Bereich Finanzwissen für Erwachsene) wurde im Jahr 2016 veröffentlicht. Seitdem hat die Digitalisierung des Finanzwesens und der Kommunikation rasant zugenommen, was durch die COVID-19-Pandemie noch weiter beschleunigt wurde. Waren und Dienstleistungen, darunter auch Finanzprodukte und -dienstleistungen, werden heute zunehmend auf digitalem Wege angeboten, und es besteht die Gefahr, dass Menschen zurückbleiben, die nicht über das Wissen, die Fertigkeiten und die Einstellungen verfügen, um diese sicher zu nutzen.

Der neue EU/OECD-INFE-Rahmen integriert die digitalen Finanzkompetenzen besser und auch die jüngsten Entwicklungen werden berücksichtigt. Digitale Finanzkompetenzen beziehen sich auf Kompetenzen im Zusammenhang mit digitalen Finanzdienstleistungen, digitalen Instrumenten, die für persönliche Finanzen relevant sind, digitalen Vermögenswerten oder anderen Kompetenzen im Zusammenhang mit digitalen Medien, die für persönliche Finanzen relevant sind. Die digitalen Kompetenzen sind bereichsübergreifend und für den gesamten Rahmen relevant. Diese Kompetenzen sind daher horizontal in die einzelnen Themenbereiche und Abschnitte integriert, anstatt sie in einem speziellen Abschnitt über digitale Finanzkompetenzen zusammenzufassen. Besonderes Augenmerk wurde auf die flexible Formulierung von Kompetenzen gelegt, um möglichen zukünftigen Entwicklungen Rechnung zu tragen.

Zu den neu hinzugefügten digitalen Finanzkompetenzen gehören beispielsweise Kompetenzen in den Bereichen digitale Währungen, digitale Instrumente und Zahlungsmethoden, Kryptowerte, personenbezogene Daten und Schutz personenbezogener Daten, digitale Finanzprodukte und -dienstleistungen, automatisierte Beratung, Online-Täuschung und -Betrug und Cybersicherheitsrisiken.

Um die Suche nach den digitalen Finanzkompetenzen zu erleichtern, wurden diese in der Druckversion des Rahmens blau eingefärbt¹⁰.

¹⁰ In einigen Fällen wird der Begriff „digital“ oder „online“ bei der Kompetenz nicht ausdrücklich erwähnt. Da die Kompetenz jedoch eine relevante digitale Komponente aufweist, die von den Nutzern berücksichtigt werden sollte, wurde sie blau eingefärbt.

2.2.2. *Kompetenzen im Bereich nachhaltige Finanzen*

Nachhaltigkeitsaspekte haben bei den persönlichen Finanzen zunehmend an Bedeutung gewonnen, und die Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten und -dienstleistungen nimmt derzeit stark zu. In der EU werden unter Hochdruck Vorschriften für den Bereich nachhaltige Finanzen und insbesondere für die Offenlegung von Nachhaltigkeitsdaten entwickelt. Dies bietet mehr Möglichkeiten für Einzelpersonen, ihre finanziellen Entscheidungen mit ihren Präferenzen in Bezug auf Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen, was auch breitere gesellschaftliche Auswirkungen haben kann. Es kann jedoch auch die Komplexität der Finanzlandschaft erhöhen, in der sie ihre Entscheidungen treffen müssen. Erwachsene sollten das Wissen, die Einstellungen und die Fertigkeiten entwickeln, die notwendig sind, um fundierte finanzielle Entscheidungen zu treffen, die ihren Präferenzen in Bezug auf Nachhaltigkeit (Umwelt, Soziales und Governance) Rechnung tragen.

Kompetenzen im Bereich nachhaltige Finanzen wurden in begrenztem Umfang im G20/OECD-INFE-Rahmen zur Verbesserung der Kernkompetenzen im Bereich Finanzwissen für Erwachsene aus dem Jahr 2016 behandelt. Sie wurden nun besser in den neuen EU/OECD-INFE-Rahmen integriert. Die Kompetenzen im Bereich nachhaltige Finanzen sind so formuliert, dass sie auch den erwarteten Entwicklungen Rechnung tragen. Dies ist eine besondere Herausforderung angesichts des hohen Tempos der Entwicklungen im Bereich nachhaltige Finanzen und des technischen Charakters einiger der Kompetenzen.

Ähnlich wie die digitalen Finanzkompetenzen sind auch die Kompetenzen im Bereich nachhaltige Finanzen horizontal in den Rahmen integriert, da nachhaltige Finanzen für mehrere Aspekte der persönlichen Finanzen relevant sind, auch über Investitionen hinaus.

Einige der wichtigsten ergänzten Kompetenzen im Bereich nachhaltige Finanzen beziehen sich auf die Umweltauswirkungen von Käufen, auf die Nachhaltigkeit von Anlageprodukten, auf nachhaltige Investitionen, Greenwashing, klimabezogene Risiken und Nachhaltigkeitssiegel.

Damit die Kompetenzen im Bereich nachhaltige Finanzen einfacher zu erkennen sind, wurden sie in der Druckversion des Rahmens grün eingefärbt.

2.2.3. *Finanzielle Resilienz*

Die COVID-19-Pandemie hat die Notwendigkeit, die finanzielle Resilienz der Haushalte zu verbessern und die finanzielle Anfälligkeit zu bekämpfen, noch verstärkt. Gemäß Daten von Eurostat war ein Drittel der EU-Haushalte nicht in der Lage, eine unerwartete Ausgabe in normalen Zeiten zu bewältigen, geschweige denn während der Pandemie. Die OECD/INFE 2020 International Survey of Adult Financial Literacy¹¹ (Internationale Erhebung zu Finanzkompetenzen von Erwachsenen der OECD/INFE 2020) hat gezeigt, dass sich bereits vor der Pandemie etwa jede/r dritte Erwachsene in den teilnehmenden OECD-Ländern Sorgen um die Zahlung der normalen Lebenshaltungskosten gemacht hat. Finanzkompetenzen können Einzelpersonen helfen, ihre finanzielle Resilienz zu stärken. Das Niveau der Finanzkompetenzen variiert jedoch nach wie vor erheblich zwischen den

¹¹ <https://www.oecd.org/financial/education/oecd-infe-2020-international-survey-of-adult-financial-literacy.pdf>

einzelnen Bevölkerungsgruppen, wobei die Gruppen mit den geringsten Finanzkompetenzen potenziell finanziell anfälliger und weniger widerstandsfähig sind.

Für die Zwecke dieses Rahmens wird finanzielle Resilienz als die Fähigkeit von Einzelpersonen oder Haushalten definiert, negativen Ereignissen mit finanziellen Folgen standzuhalten, sie zu bewältigen und sich davon zu erholen¹². Diese negativen Ereignisse können sowohl makroökonomischer (allgemeiner) als auch mikroökonomischer (individueller) Natur sein. Wichtige Erwägungen in diesem Zusammenhang sind die Verhinderung (vorbeugende Maßnahmen) und die schnelle Erholung von (die Fähigkeit zur Bewältigung) schwerwiegenden negativen finanziellen Auswirkungen durch negative Ereignisse. Die finanzielle Resilienz umfasst demnach ein breites Spektrum an Kompetenzen.

Der EU/OECD-INFE-Rahmen zur Verbesserung der Finanzkompetenzen für Erwachsene führt die Kompetenzen auf, die für die finanzielle Resilienz am wichtigsten sind. Dies kann den nationalen Regierungen und relevanten Akteuren helfen, den Rahmen für die Entwicklung von Strategien und Maßnahmen zu nutzen, die speziell auf die Stärkung der finanziellen Resilienz, insbesondere von finanziell schwachen Gruppen, abzielen. Kompetenzen, die für die finanzielle Resilienz relevant sind, werden in der Druckversion des Rahmens nicht hervorgehoben, sind aber in der Excel-Version gekennzeichnet.

2.2.4. *Kernkompetenzen*

Der Rahmen deckt zwar ein breites Spektrum an Kompetenzen ab, die für Einzelpersonen von Bedeutung sind, doch werden nicht alle von ihnen unbedingt als wesentlich angesehen. Darüber hinaus haben die OECD/INFE 2020 International Survey of Adult Financial Literacy¹³ und frühere OECD/INFE-Erhebungen zu Finanzkompetenzen von Erwachsenen die große Heterogenität des Niveaus der Finanzkompetenzen nicht nur zwischen den Ländern, sondern vor allem innerhalb der Länder deutlich gemacht.

Um den Rahmen für politische Entscheidungsträger und anwendende Fachkräfte übersichtlicher zu gestalten, werden die Kompetenzen aufgeführt, die besonders wichtig sind: **(i) für das tägliche Leben und/oder das derzeitige oder künftige finanzielle Wohl und (ii) für eine Mehrheit der erwachsenen Bevölkerung**. So sind beispielsweise die meisten Kompetenzen in den Themenbereichen „Geld und Transaktionen“, „Planung und Verwaltung von Finanzen“ oder „Finanzlandschaft“ sowie einige Kompetenzen im Themenbereich „Risiken und Vorteile“ (z. B. Versicherungen und Sicherheitsnetze) für das tägliche Leben der meisten Erwachsenen relevant (d. h. relevant für (i) und (ii)). Im Gegensatz dazu sind die Kompetenzen im Zusammenhang mit dem Devisenmarkt nur für bestimmte Erwachsene relevant (d. h. nur für (i)).

Diese Kategorisierung der Kompetenzen veranschaulicht, wie die Nutzer bestimmte Kompetenzen auswählen können, um „Grundkompetenzen“ von „fortgeschrittenen

¹² Diese Definition entspricht derjenigen, die im G20/OECD-INFE Report on Supporting Financial Resilience and Transformation through Digital Financial Literacy (G20/OECD-INFE-Bericht über die Unterstützung der finanziellen Resilienz und Transformation durch digitale Finanzkompetenzen) verwendet wird: <https://www.oecd.org/finance/financial-education/supporting-financial-resilience-and-transformation-through-digital-financial-literacy.htm>.

¹³ <https://www.oecd.org/financial/education/oecd-infe-2020-international-survey-of-adult-financial-literacy.pdf>

Kompetenzen“ oder „Experten-Kompetenzen“ zu unterscheiden. Diese Kategorisierung ist in der Druckversion des Rahmens nicht hervorgehoben, sondern nur in der Excel-Version.

2.3. Werkzeug zum Filtern von Kompetenzen nach den Bedürfnissen des Nutzers

Die Druckversion des Rahmens wird durch eine Excel-Version ergänzt, um den Nutzern die Navigation und das Filtern von Kompetenzen entsprechend ihren Bedürfnissen zu erleichtern.

Es werden fünf Tags auf die entsprechenden Kompetenzen angewendet. Diese Tags sind (1) digitale Finanzkompetenz, (2) Kompetenz im Bereich nachhaltige Finanzen, (3) für die finanzielle Resilienz relevante Kompetenzen, (4) Kompetenz, die für das tägliche Leben und/oder das derzeitige oder künftige finanzielle Wohl relevant ist, und (5) Kompetenz, die für eine große Mehrheit der erwachsenen Bevölkerung relevant ist. Darüber hinaus sind für jede Kompetenz Metadaten enthalten (ID-Nummer, die mit der Word-Version des Rahmens übereinstimmt, Themenbereich, Thema, Unterthema und ob es sich um Bewusstsein/Wissen/Verständnis, Fertigkeit/Verhaltensweisen oder Selbstvertrauen/Motivation/Einstellung handelt).

Politische Entscheidungsträger und anwendende Fachkräfte können die Tags entsprechend ihren Bedürfnissen anwenden und die für sie nützlichsten Kompetenzen herausfiltern. Sie können z. B. nur Kompetenzen aus einem bestimmten Unterthema (z. B. „Risikogrundlagen“) oder mit einem bestimmten Tag (z. B. Kompetenzen mit einer Komponente "nachhaltige Finanzen" oder Kompetenzen, die für die finanzielle Resilienz relevant sind) auswählen. Tags sind kumulativ, sodass es möglich ist, alle Kompetenzen herauszufiltern, die für eine große Mehrheit der Bevölkerung relevant sind, die für das tägliche Leben und/oder das gegenwärtige oder zukünftige finanzielle Wohl von Bedeutung sind und die eine Komponente "nachhaltige Finanzen" aufweisen, wenn man Lernmaterial über die wesentlichen Aspekte der nachhaltigen Finanzen erstellen möchte.

In Zukunft könnten weitere Tags in Betracht gezogen werden, und die Nutzer können zusätzliche Tags einführen, um den Rahmen an ihre Bedürfnisse anzupassen. So können beispielsweise Kompetenzen mit Tags versehen werden, um bestimmte Anwendungsfälle zu identifizieren, wie etwa wichtige finanzielle Entscheidungen im Leben.

3. NÄCHSTE SCHRITTE

3.1. Erleichterung der Nutzung des Rahmens zur Verbesserung der Finanzkompetenzen für Erwachsene

Die Fertigstellung des EU/OECD-INFE-Rahmens zur Verbesserung der Finanzkompetenzen für Erwachsene ist erst der Anfang. Der nächste Schritt wird die Verbreitung und die Erleichterung der Nutzung des Rahmens unter den Mitgliedstaaten und Interessenträgern sein, unter anderem durch **gezielten Austausch im Jahr 2022**. Ziel ist es, die Anwendung des Rahmens in konkreten Maßnahmen, Instrumenten und Bildungsmaterialien zu unterstützen und eine Plattform für politische Entscheidungsträger und Interessenträger zu bieten, um bewährte Verfahren und Erfahrungen bei der Anwendung des Rahmens auszutauschen.

3.2. Entwicklung eines Rahmens zur Verbesserung der Finanzkompetenzen für Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren)

Im Jahr 2022 werden die Kommissionsdienststellen und die OECD in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten mit der Arbeit an einem Rahmen zur Verbesserung der Finanzkompetenzen für Kinder und Jugendliche (Personen unter 18 Jahren) beginnen. Der Rahmen soll bis 2023 fertiggestellt werden.

4. GLOSSAR

Diese Definitionen sind in den bestehenden EU-Rechtsakten enthalten, bauen auf den einschlägigen Definitionen oder Bestimmungen in den bestehenden EU-Rechtsakten auf oder beruhen auf weltweit anerkannten politischen Instrumenten und Veröffentlichungen der OECD. In einigen Fällen wurden diese Definitionen gekürzt oder vereinfacht. In den Fällen, in denen Definitionen nur für die Zwecke dieses Dokuments gekürzt, vereinfacht oder eingeführt wurden, stellen sie keine feststehende rechtliche Definition dar.

Die in diesem Glossar definierten Begriffe und Ausdrücke sind im Text des Rahmens durch Kursivschrift hervorgehoben.

- **Kryptowerte:** eine digitale Darstellung von Werten oder Rechten, die unter Verwendung der Distributed-Ledger-Technologie oder einer ähnlichen Technologie elektronisch übertragen und gespeichert werden können (*2020/0265 (COD), Vorschlag für eine Verordnung über Märkte für Kryptowerte*)
- **Elektronische Signatur:** Daten in elektronischer Form, die anderen elektronischen Daten beigefügt oder logisch mit ihnen verbunden werden und die der Unterzeichner zum Unterzeichnen verwendet (*Verordnung Nr. 910/2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt*)
- **Finanzkompetenzen:** eine Kombination aus finanziellem Bewusstsein, Wissen, Fertigkeiten, Einstellungen und Verhaltensweisen, die erforderlich sind, um fundierte finanzielle Entscheidungen zu treffen und letztlich individuelles finanzielles Wohl zu erreichen (*Empfehlung des Rates der OECD zu Finanzkompetenzen, 29. Oktober 2020¹⁴*)
- **Finanzbildung:** der Prozess, durch den Verbraucher im Finanzbereich/Investoren ihr Verständnis von Finanzprodukten, -konzepten und -risiken verbessern und durch Information, Anleitung und/oder objektive Beratung die Fertigkeiten und das Vertrauen entwickeln, sich finanzieller Risiken und Chancen bewusster zu werden, fundierte Entscheidungen zu treffen, zu wissen, wo sie um Hilfe bitten können, und andere wirksame Maßnahmen zu ergreifen, um ihr finanzielles Wohl zu verbessern (*OECD/INFE High-level Principles on National Strategies for Financial Education (Übergeordnete Grundsätze der OECD/INFE zu nationalen Strategien*)

¹⁴ Diese Definition steht im Einklang mit der Definition des Begriffs „Kompetenz“ in der EU-Ratsempfehlung; Empfehlung des Rates vom 22. Mai 2018 zu Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen: https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=uriserv%3AOJ.C_.2018.189.01.0001.01.DEU.

für Finanzbildung), gebilligt von den Staats- und Regierungschefs der G20 im Jahr 2012)

- **Finanzielle Resilienz:** die Fähigkeit von Einzelpersonen oder Haushalten, negativen Ereignissen mit finanziellen Auswirkungen standzuhalten, sie zu bewältigen und sich davon zu erholen (*G20/OECD-INFE Report on Supporting Financial Resilience and Transformation through Digital Financial Literacy (G20/OECD-INFE-Bericht über die Unterstützung der finanziellen Resilienz und die Transformation durch die digitalen Finanzkompetenzen)*)
- **Unabhängig:** Für die Zwecke dieses Dokuments ist „unabhängig“ als unvoreingenommen und frei von jeglichen Interessenkonflikten zu verstehen. Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei nicht um eine EU-Rechtsdefinition handelt.
- **Unabhängige Anlageberatung** (oder unabhängige Finanzberatung für die Zwecke dieses Rahmens): Beratung, die eine Wertpapierfirma für einen Kunden auf unabhängiger Basis erbringt und bei der diese Wertpapierfirma eine Reihe von Anforderungen erfüllt, insbesondere in Bezug auf eine ausreichende Palette an verfügbaren Finanzinstrumenten sowie Beschränkungen für Gebühren, Provisionen oder andere monetäre oder nichtmonetäre Vorteile, die von einer dritten Partei im Zusammenhang mit der Erbringung der Dienstleistung für einen Kunden gezahlt oder gewährt werden (aufbauend auf den Bestimmungen der *Richtlinie 2014/65/EU über Märkte für Finanzinstrumente*)
- **Zahlungskonto mit grundlegenden Funktionen:** ein Zahlungskonto, das es den Verbrauchern ermöglicht, bestimmte Transaktionen durchzuführen, wie zumindest das Einzahlen von Geldbeträgen, das Abheben von Bargeld und das Ausführen und Empfangen von Zahlungsvorgängen an und von Dritten, einschließlich der Ausführung von Überweisungen (aufbauend auf den Bestimmungen der *Richtlinie 2014/92/EU über die Vergleichbarkeit von Zahlungskontoentgelten, den Wechsel von Zahlungskonten und den Zugang zu Zahlungskonten mit grundlegenden Funktionen*)
- **Nachhaltige Investitionen:** eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels beiträgt, oder eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines sozialen Ziels beiträgt, oder eine Investition in Humankapital oder zugunsten wirtschaftlich oder sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen, vorausgesetzt, dass diese Investitionen keines dieser Ziele erheblich beeinträchtigen und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden (aufbauend auf der Definition in der *Verordnung 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor*)
- **Personenbezogene Daten:** alle Auskünfte, die sich auf eine bestimmte oder bestimmbare natürliche Person („betroffene Person“) beziehen; als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind, identifiziert werden kann (*Verordnung (EU) 2016/679 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr*)

- **Greenwashing:** die Praxis, durch die Bewerbung eines Finanzprodukts als umweltfreundlich einen unfairen Wettbewerbsvorteil zu erlangen, obwohl den grundlegenden Umweltstandards nicht entsprochen wird (aufbauend auf den Bestimmungen der *Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen*)